

EDITORIAL

Digitalisierung aller Orten – auch im Turnverein?

Industrie 4.0, Arbeit 4.0, Dienstleistung 4.0 ... auch Turnverein 4.0? Die Ziffern 4.0 sind der Hinweis auf die veränderte Lebenswelt durch die Digitalisierung. Wobei nicht wirklich erkennbar ist, was sich nun dahinter verbirgt und welche Ideen letztendlich umgesetzt werden.

In vielen Denkschmieden wird an Themen gearbeitet, das autonome Fahren ist wohl eines der bekanntesten Themen. Der Einsatz von Drohnen ist schon bis in den Sportbereich erkennbar, wie die „Champions League der Drohnen“ – eine Rennveranstaltung für diese Flugobjekte – zeigt. Massiv von Wirtschaftsunternehmen befördert, unterstützt durch politische Aktivitäten zur Förderung des Internetausbaus und entsprechende Forschungsmittel wird Digitalisierung in verschiedensten Facetten vorangetrieben.

Das Titelthema auf den Seiten 4 und 5 beschäftigt sich mit der Frage: Wo ist da nun der Turnverein? Es ist davon auszugehen, dass sich viele Abläufe verändern, sie werden auf Computer übertragen, vor allem, wenn sie eher im Verwaltungs- und Organisationsbereich liegen. Es ist denkbar, dass sich auf diesem Wege das Zusammenspiel zwischen dem Verband und dem Verein massiv verändern wird. Von der Mitgliedermeldung über die Wettkampfordnung und finanzielle Angelegenheiten lassen sich viele Aktivitäten automatisieren. Je mehr sie Regeln folgen, umso leichter scheint die Übertragung auf technische Lösungen. Dadurch verändern sich Arbeitsab-



läufe, sie werden auf Geradlinigkeit getrimmt. Dabei wird auch die eine oder andere liebge-wordene Gewohnheit persönlicher Einflussmöglichkeiten wegfallen.

Gleichzeitig wird dies auch auf der Verbandsebene zu Veränderungen führen. Die Teilhabe an Diskussions- und Entscheidungsprozessen kann sich verändern, die Aufgaben und ihre Verteilung sind neu zu justieren. Durchgreifende Digital-Lösungen von der Verbandsebene bis in die einzelnen Vereine scheinen möglich. Wenn sie eine Hilfe sind, den Datenschutz im Blick haben und auch das freiwillige

Engagement erleichtern, sind sie sogar zu begrüßen.

Ebenfalls muss der Verein anerkennen, dass er auf die großen Linien dieser Entwicklung keinen Einfluss hat. Sie werden von Wirtschaft und Politik vorangetrieben. Dennoch besteht ein dringender Bedarf, sich davon nicht abzukoppeln. Es geht eher darum, sich Gedanken um den Turnverein 4.0 zu machen, grundsätzlich und in dem spezifischen Bedarf vor Ort. Dabei ist der Niedersächsische Turner-Bund ein wichtiger Partner – als Informationssammler und -spender, als Diskussionspartner und begleitender Berater für die künftige Ausrichtung.

Ihr

PROF. DR. RONALD WADSACK
PROFESSOR FÜR SPORTMANAGEMENT
(OSTFALIA HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN)